

# Sonntagsfreude

42/21 | Zweiundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 29. August 2021**

## Zur 1. Lesung

*„Anleitung zum Unglücklichsein“, das ist der humorvoll-einprägsame Titel eines Büchleins des Sozialpsychologen Paul Watzlawick. Zu den Anleitungen, die Mose dem Volk übermittelt, würden ganz andere Überschriften passen: Wegweiser ins gute Leben, Ratgeber zum Glücklichein! Es geht Gott darum, dass das Leben, das Zusammenleben der Menschen glückt. Seine Regeln betreffen Privatleben wie Öffentlichkeit, sie berühren Familie, Gesellschaft und Staat. Es handelt sich um familienrechtliche Bestimmungen, Sozialsteuern zugunsten der Ärmsten, um Regelungen zur Befreiung von Schuldklaven und um Rechtsvorschriften für den Tier-, Arten- und Umweltschutz. Geistlich gesehen, irrelevant, Nebensachen? Kleinkram für Kleingeister? Nein, Gottes Anleitungen zum Glücklichein.*

## 1. Lesung Dtn 4,1-2.6-8

Mose sprach zum Volk: Israel, hör auf die Gesetze und Rechtsentscheide, die ich euch zu halten lehre! Hört und ihr werdet leben, ihr werdet in das Land, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt, hineinziehen und es in Besitz nehmen. Ihr sollt dem Wortlaut dessen, worauf ich euch verpflichte, nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen; ihr sollt die Gebote des HERRN, eures Gottes, bewahren, auf die ich euch verpflichte. Ihr sollt sie bewahren und sollt sie halten. Denn darin besteht eure Weisheit und eure Bildung in den Augen der Völker. Wenn sie dieses Gesetzeswerk kennenlernen, müssen sie sagen: In der Tat, diese große Nation ist ein weises und gebildetes Volk. Denn welche große Nation hätte Götter,

# Sonntagsfreude

die ihr so nah sind, wie der HERR, unser Gott, uns nah ist, wo immer wir ihn anrufen? Oder welche große Nation besäße Gesetze und Rechtsentscheide, die so gerecht sind wie alles in dieser Weisung, die ich euch vorlege?

## **Antwortpsalm Ps 15 (14)**

HERR, wer darf Gast sein in deinem Zelt,  
wer darf weilen auf deinem heiligem Berg?

## **Zur 2. Lesung**

*Das Wort zu finden, das einem ins Herz gepflanzt wurde, ist eine Lebensaufgabe. Letztlich geht es darum zu erkennen, was die Mitte des eigenen Seins ausmacht, wer man ist, im tiefsten Inneren. In dieser innersten Tiefe ist Gott zu finden, weil es Gottes Wort, das Wort der Wahrheit, ist, das uns ins Leben gerufen, uns „geboren“ hat. Wer dieses Wort in sich findet und darauf hören lernt, „in Sanftmut“, wird jene Menschen sehen und sich für sie einsetzen, die durch alle gesellschaftlichen Sicherungssysteme fallen. Der „Hörer des Wortes“ wird zum „Täter des Wortes“; Sein und Handeln dürfen bei Christen nicht auseinanderfallen, da Sein und Handeln bei Gott eins sind. Der Jakobus-Brief hat Witwen und Waisen (1,27) und um ihren Lohn geprellte Arbeiter (5,1-6) im Blick. Wen sehen wir?*

## **2. Lesung Jak 1,17-18.21b-22.27**

Meine geliebten Schwestern und Brüder! Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, vom Vater der Gestirne, bei dem es keine Veränderung oder Verfinsterung gibt. Aus freiem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir eine Erstlingsfrucht seiner Schöpfung seien. Nehmt in Sanftmut das Wort an, das in euch eingepflanzt worden ist und die Macht hat, euch

# Sonntagsfreude

zu retten! Werdet aber Täter des Wortes und nicht nur Hörer, sonst betrügt ihr euch selbst! Ein reiner und makelloser Gottesdienst ist es vor Gott, dem Vater: für Waisen und Witwen in ihrer Not zu sorgen und sich unbefleckt von der Welt zu bewahren.

## **Zum Evangelium**

*Wie wichtig ist es eigentlich für Gott, dass wir uns an Traditionen halten, die die Glaubensgemeinschaft entwickelt hat? Letztlich spiegelt der Text des Evangeliums eine Diskussion wider, die es gibt, seit es Religionen und mit ihnen verbundene Riten gibt: Woran muss ich mich halten, damit ich dazugehöre? Braucht Gott die Einhaltung kultischer Vorschriften, oder bedürfen ihrer doch eher die Menschen? Was ist, wie Jesus sagt, „Gottes Gebot“, und was „Überlieferung der Menschen“? Geht es um die Selbstvergewisserung einer Gemeinschaft oder um unser Offenbleiben für Gottes Überraschungs-Wort? Jesus gibt im Evangelium eine eindeutige Antwort: Gott sieht ins Herz. Das Innere des Menschen aber hat massive Folgen für das äußere Handeln, und wenn die innere Haltung nicht stimmt, könnt ihr euch die Einhaltung kultischer Vorschriften sparen. Die Antwort Jesus fordert heraus. Sie fordert uns heraus, unser Herz zu prüfen und aus hörenden Herzen zu handeln.*

## **Evangelium Mk 7,1-8.14-15.21-23**

In jener Zeit versammelten sich die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, bei Jesus. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Handvoll Wasser die Hände gewaschen haben; so halten sie an der Überlieferung der Alten fest. Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher

# Sonntagsfreude

zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Vergeblich verehren sie mich; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen. Dann rief Jesus die Leute wieder zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift, was ich sage! Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.

Texte aus: Messbuch 2021, Butzon & Bercker

## **Ankündigungen**

Mittwoch, 8.9., Maria Geburt, 18:00 Uhr: Gedenkgottesdienst zum Sterbetag von Pater Franziskus Jordan